

SARSTEDT

GUTEN MORGEN



Von Peter Hartmann

Grüne vor der Wahl

Die Grünen im Kreis haben heute Abend eine wichtige Entscheidung zu treffen: Schicken sie ihren eher als Realo geltenden Landtagsabgeordneten Ottmar von Holtz oder den Sarstedter Marcel Duda, der eher dem linken Flügel zugeeignet ist, ins Rennen um den Hildesheimer Sitz im Bundestag? Das heißt, eigentlich wird keiner von ihnen diesen Sitz bekommen. Es geht vielmehr darum, möglichst viele Stimmen zu sammeln, damit die Landesliste zieht, wie Politiker das nennen – und auf der steht Duda ganz weit oben, weil er sich im Landesverband der Jugendorganisation profiliert hat. Erfreulich für viele Sarstedter ist die Tatsache, dass es wieder Sternsinger geben wird. Denn Anfang dieses Jahres war die Enttäuschung groß, als diese wegen mangelnder Unterstützung zu Hause bleiben mussten. Nun hoffen die Organisatorinnen, dass sich auch genügend Kinder anmelden, die himmlischen Segen in die Häuser und irdische Hilfe nach Ostafrika bringen wollen. Dort in Kenia wird diese Hilfe dringend benötigt – offenbar ebenso wie der Segen des Himmels für Sarstedt.

Erneut Unfall an der Görlitzer Straße

Sarstedt. Schon wieder hat es an Sarstedts Unfallschwerpunkt Nummer eins gekracht: Am Sonntag gegen 16.30 Uhr fuhr ein Nordsterner mit seinem Opel Astra auf der Breslauer Straße in Richtung Heisede, wie die Polizei mitteilte. An der Kreuzung Görlitzer Straße wollte der 32-Jährige nach links abbiegen. Dabei nahm er laut Polizei einem 57-Jährigen aus Diekholzen die Vorfahrt, der mit seinem Smart auf der Breslauer Straße aus Richtung Heisede fuhr. Auf der Kreuzung stießen die beiden Autos zusammen. Der Smart-Fahrer sowie seine 58-jährige Beifahrerin wurden bei dem Unfall verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand nach Polizeiangaben wirtschaftlicher Totalschaden. An der Stelle kommt es immer wieder zu Unfällen, zuletzt vor zwei Wochen. Für Linksabbieger in die Görlitzer Straße gibt es eine eigene Spur. Trotzdem müssen sie bei Grün den entgegenkommenden Fahrzeugen Vorfahrt gewähren. Dies führt offenbar immer wieder zu Irritationen. Die Polizei fordert daher seit Jahren, dort eine separate Linksabbieger-Ampel einzurichten. Dieses Projekt wurde immer wieder verschoben und ist nun für das kommende Jahr geplant. *skn*

IN KÜRZE

Sonnabend Preisskat bei den Gartenfreunden

Sarstedt. Zum Weihnachtspreisskat lädt die Gartenkolonie „An der Innerste“ zum Sonnabend, 3. Dezember, um 10 Uhr ein. Bei einem Einsatz von elf Euro gibt es viele Preise. Anmeldungen persönlich im Koloniehaus und unter Telefon 1235, am besten noch am heutigen Dienstag. *ph*

VOR 25 JAHREN

Sarstedt. Der FDP-Vorsitzende Egbert Schülke verzichtet auf sein Amt, er will sich künftig ganz der kommunalpolitischen Arbeit im Rat der Stadt widmen. Neuer Parteichef in Sarstedt wird Winfried Schirm, seine Vertreter sind Erika Fell und Werner Gablofsky. Der Einsatz im Wahlkampf habe sich gelohnt, meint die FDP, die absolute SPD-Mehrheit gebrochen. *ph*

SPRUCH DES TAGES

„Hollywood ist ein Ort, an dem sie dir tausend Dollar für einen Kuss bezahlen und fünfzig Cent für deine Seele.“
Marilyn Monroe
Eingesandt von Hildegard Schmidt



Erste Probe für die Sternsingeraktion: Sarstedter Kinder wollen im ostafrikanischen Kenia helfen.

FOTO: HARTMANN

Die kleinen Könige haben ihre Zwangspause beendet

In Sarstedt gibt es wieder eine Sternsingeraktion 2018: Erstes Treffen für interessierte Kinder ist am Freitag

Von Peter Hartmann

Sarstedt. Dieses Jahr hatten sie Zwangspause, 2017 aber sind sie wieder da: Die Sternsinger können wieder durch Sarstedt ziehen und himmlischen Segen verkünden, weil sich genügend neue Helfer gefunden haben.

Auch kleine Könige brauchen ihre Assistenten, die sie begleiten und fürs Organisatorische zuständig sind. Im vergangenen Jahr gab es dort schwerwiegende Probleme. Es fanden sich nicht genügend Helfer, die Aktion musste, erstmals nach mehr als 50 Jahren, abgesagt werden. Damals warteten viele Menschen vergeblich auf den netten Besuch aus dem Morgenland, die Zeitung berichtete ebenfalls über den Verlust. Der Appell ist auf fruchtbaren Boden gefallen: „Mehr als zehn zusätzliche Helfer haben sich angeboten“, berichtet Ute Köhler, die gemeinsam mit Claudia Holten die Aktion organisiert. Und so

können dieses Jahr wieder Sternsinger durch Sarstedt ziehen, und zwar, wie es hier Tradition ist, ökumenisch in Zusammenarbeit der beiden Kirchen.

Bei der gestrigen Probe für das Krippenspiel am Heiligabend konnten die Kinder schon mal probeweise Kronen aufsetzen und Sterne tragen, offizieller Start der Aktion ist am Freitag dieser Woche. Dann sind Kinder, die sich beteiligen wollen, zum Vorbereitungstreffen ins Pfarrheim von Heilig Geist eingeladen. Um 16 Uhr erfahren sie dort alles über die Sternsinger-Aktion 2018 und können schon ein wenig üben. Einen ersten öffentlichen Auftritt gibt es am 9. Dezember auf dem Sarstedter Markt, allerdings nur zu Werbezwecken. Denn zusätzliche Kinder sind immer willkommen. Sie können sich auch direkt bei den Organisatorinnen anmelden.

Die Sternsinger-Aktion startet in Sarstedt am Donnerstag, 5. Januar, in Giebelstieg und den Ortsteilen.

Weise aus dem Morgenland

Der Evangelist Matthäus erwähnt „Weise aus dem Morgenland“, die dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe gebracht hätten. Die Zahl drei ist Tradition seit dem Mittelalter. Und der Schrein im Kölner Dom soll Reliquien (Überreste) der „Könige“ Caspar, Melchior und Balthasar enthalten. Das Dreikönigsfest wird am 6. Januar begangen.

Am 6. Januar sind ab 15.30 Uhr der Boksberg und Kippfut an der Reihe, außerdem öffentliche Einrichtungen in der Stadt. Am 7. Februar sind die Sternsinger ab 10.30 Uhr im Zentrum und ab 15 Uhr auf dem Sonnenkamp unterwegs. Im Familiengottesdienst am Sonntag, 8. Januar, um 11 Uhr werden die Kinder wieder in der Heilig-Geist-Kirche empfangen.

Wer den Besuch der Sternsinger möchte, sollte sich in jedem Fall dazu anmelden. Das geht entweder über ein Formular auf der Homepage von Heilig Geist oder telefonisch im Pfarrbüro (7793).

Die Sternsingeraktion wird vom Bund der deutschen katholischen Jugend getragen, besteht seit 1959 und gilt als größte Spendenaktion von Kindern für Kinder. Im vergangenen Jahr haben Kinder in Deutschland rund 46 Millionen Euro gesammelt. 2018 ist der Erlös der Aktion vor allem für das ostafrikanische Land Kenia gedacht.

Weihnachten kommt immer so plötzlich – obwohl es seit Wochen Lebkuchen gibt

Adventsstimmung beim Turmblasen in Giften / „Wir haben das Warten verlernt“

Giften. Die Stimmung in der nur von Kerzen beleuchteten Luther-Kirche in Giften war bestens geeignet, um vom „Black Friday“ und dem Vorweihnachtsstress „runterzukommen“. Vor allem die feierlichen Trompetenklänge, die von der Empore erklangen, verstärkten diese andächtige Atmosphäre.

Trotzdem stellten Pastor Hans-Peter Borcholt und Karin Müller vom Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde fest: Weihnachten kommt immer so plötzlich. Und das, obwohl schon im September Weihnachtsgebäck in den Märkten verkauft wird. „Einerseits kann Weihnachten nicht früh genug beginnen, andererseits kommt es plötzlich“, so Pastor Borcholt. „Wir haben das Warten verlernt. Alles muss immer gleich da sein und passieren. Wir können alles schnell bestel-

len und es wird auch schnell geliefert. Deswegen hat der Handel keine Mühe, das Weihnachtsgebäck schon früh loszuwerden.“ Während des Gottesdienstes, in dem die erste Kerze am Adventskranz entzündet wurde, wurden die bekannten Weihnachtslieder, wie „Alle Jahre wieder“ oder „Tochter Zion“ gesungen und

mit der Trompete von Sebastian Warkmann und Michael Trumpf begleitet. Nach der Andacht versammelte sich die Gemeinde vor der Kirche, wo warme Getränke ausgeschenkt und süßes Gebäck gereicht, aber auch Liederzettel verteilt wurden – und dann erklang vom Turm die Melodie von „Macht hoch die Tür“ und die

Kirchenbesucher sangen mit. Das war pure, ergreifende und unter die Haut gehende Adventsstimmung. Die feierlichen Trompetenklänge vom Turm waren aber nicht nur in der Umgebung der Kirche zu hören, sondern schallten weit in den Ort hinein und kündigten die Adventszeit an. *sei*



Adventslieder und heiße Getränke gab es beim Turmblasen in Giften.

FOTO: SEIDEL

Heute Abend fällt die Entscheidung

Duda findet schon viele Unterstützer

Sarstedt. Heute Abend entscheiden die Grünen in Hildesheim, ob künftig ein Sarstedter für den Wahlkreis Hildesheim kandidiert: Marcel Duda tritt an und will die Nachfolge von Brigitte Pothmer übernehmen. Er wäre dann mit 26 einer der Jüngsten im Bundestag.

Der Sarstedter geht mit Optimismus in die Abstimmung am heutigen Abend in Hildesheim. Er hat auf einen Aufruf im Internet hin jede Menge Unterstützung bekommen. So sprechen sich unter anderem Madeleine Henfling, Mitglied im Bundesparteirat der Grünen, sowie Landesvorstandsmitglieder und örtliche Politiker der Grünen für Dudas Kandidatur aus. Auf der Liste der Unterstützer finden sich neben einfachen Parteimitgliedern ohne Amt und Würden auch Prominente wie Jamila Schäfer, die Bundessprecherin der Grünen Jugend.

Die Mitglieder der Grünen in Hildesheim werden sich heute Abend dem Vernehmen nach zwischen zwei Kandidaten ent-



Marcel Duda bewirbt sich um die Bundestags-Kandidatur.

scheiden müssen. Neben Duda hat auch der Landtagsabgeordnete Ottmar von Holtz seinen Hut in den Ring geworfen. Dieser gilt als „Realo“, während der Sarstedter eher dem linken Flügel der Partei zugerechnet wird.

Duda hat sich jetzt gegenüber dieser Zeitung auf Bundesebene für den Bundestagsabgeordneten Anton Hofreiter ausgesprochen. Denn derzeit bereiten die Grünen eine Entscheidung der Basis über den Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl 2017 vor. Neben Hofreiter wollen der Parteivorsitzende Cem Özdemir und der schleswig-holsteinische Umweltminister Robert Habeck diesen Posten haben. Dudas Hildesheimer Gegenkandidat von Holtz spricht sich für einen dieser beiden aus.

„Mit Marcel Duda würde die Bundestagsfraktion ein motiviertes neues Gesicht gewinnen, das mit frischem Wind für echte soziale Gerechtigkeit und Umverteilung streitet“, heißt es in dem Aufruf, den die Unterstützer unterzeichnet haben.

Der Landesverband der Grünen Jugend hat Duda im Oktober mit sehr großer Mehrheit sein Votum gegeben. Duda wird auch als Hildesheimer Direktkandidat nicht in den Bundestag einziehen, er ist auf eine Positionierung auf der Landesliste angewiesen. Auch dafür kann er sich auf Rückendeckung aus der Grünen Jugend stützen, deren Landesvorsitzender er ist. *ph*